



Konsumbedürfnisse fördern Kuhfleisch-Importe



Hackfleisch ist in der Schweiz ein gern konsumiertes Fleischprodukt. Abgesehen von ganzen/halben Poulets (hauptsächlich warm über Take-Away) gibt es kein frisches Fleischprodukt mit derart hohen Absatzwerten im Detailhandel wie das Rindshackfleisch (11 705 Tonnen; +4,9 % gegenüber 2015). Als Rohstoff für Hackfleisch dient grösstenteils Fleisch von Schlachtkühen. Die rückläufige Inlandproduktion von Kuhfleisch wird vermehrt durch Importe kompensiert.

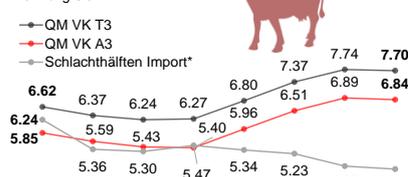
Komplexer Kuhfleischmarkt

Kuhfleisch ist ein Spezialfall im Fleischmarkt. Die Schlachthälften werfen die höchsten Mengen an Verarbeitungsfleisch aller Schlachttiere ab. Dieses fließt danach in verschiedenste Kanäle. So wird Kuhfleisch als Frischfleisch in der Gastronomie (z.B. Edelstücke 2. Qualität), in der Produktion für Hackfleisch sowie der Herstellung von Fleisch- (z.B. Trockenfleisch) und Wurstwaren (Cervelats, Wienerli etc.) eingesetzt. Die steigende Nachfrage insbesondere nach Hackfleisch erhöht den Bedarf in der Produktion. Da Kuhfleisch primär als Komplementärprodukt zur Milchproduktion resultiert, wirkt der Strukturwandel im Milchmarkt stark auf die Angebotssituation von inländischem Kuhfleisch. Seit Aufhebung der Milchkontingentierung 2009 sanken die Schlachtmengen trotz gestiegenem Mutterkuhbestand von 51 007 auf 49 084 Tonnen (-3,8 %). Die Lücke wird darum verstärkt mit Importen gedeckt.

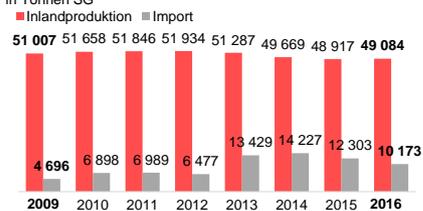
Kuhfleischmarkt in der Schweiz

Preis- und Mengenentwicklung in der Produktion (Schlachtkühe) und im Detailhandel (Rindshackfleisch)
Preise in CHF/kg (VG) bzw. Verkaufsgewicht (VG), Mengen in Tonnen, Veränderung (ΔX/Y) in % 2009..2016

Preise für Schlachtkühe in CHF/kg SG



Angebot von Kuhschlachthälften in Tonnen SG



Importe sind attraktiv

Lagen die Importmengen vor 2013 bei durchschnittlich 6500 Tonnen pro Jahr, stiegen diese auf das Jahr 2013 hin sprunghaft auf über 13'000 Tonnen an. Seit dem Rekordimportjahr 2014 sanken die importierten Mengen an Kuhschlachthälften kontinuierlich auf rund 10 173 Tonnen im Jahr 2016 (Δ15/16: -17,3 %). Im Vergleich zum Jahr 2009 (4 696 Tonnen) wird nach wie vor rund die doppelte Menge an Kuhfleisch importiert (+ 116,6 %).

Die Importe innerhalb des Kontingents wurden indes günstiger. Eine importierte Kuhschlachthälfte (6.24 CHF/kg SG) war 2009 teurer als eine inländische Schlachtkuh A3 franko Schlachthof (5.85 CHF/kg SG). Die Preisdifferenz stieg von 30 Rappen/kg SG im 2009 auf über 2 CHF/kg SG im 2016 (4.77 vs. 6.84 CHF/kg SG). Massgeblich für die günstigeren Importpreise waren die teilweise Wiedereinführung der Kontingentsverteilung nach „Inlandleistung Schlachtung“ sowie der Frankenschock im Jahr 2015.

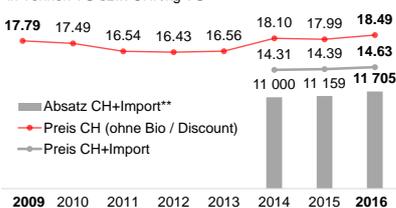
Rindfleisch wird teurer

Die Preisentwicklung in der Produktion wirkt sich entlang der Wertschöpfungskette auf die Konsumentenpreise aus. Schweizer Rindshackfleisch wurde zwischen 2009 und 2016 ca. 3,9 % teurer (2106: 18.49 CHF/kg; ohne Bio- und Discount-Produkte). Der Preisanstieg an der Ladenfront fällt jedoch tiefer aus als in der Produktion (+16,9 %). Damit wurde nicht die komplette Preissteigerung in der Produktion dem Konsumenten weitergegeben. Es bleibt anzumerken, dass das Preisniveau im Detailhandel bei Rindfleisch allgemein (nicht nur bei Produkten aus Kuhfleisch) in den letzten Jahren gestiegen ist.

Kennzahlen

Δ in %	2016	Δ15/16	Δ09/16
Preise für Schlachtkühe			
• QM VK T3 (CHF/kg SG)	7.70	- 0.4	+ 16.3
• QM VK A3	6.84	- 0.8	+ 16.9
• Schlachthälften Import	4.77	- 1.9	- 23.6
Angebot von Schlachtkuhhälften			
• Inlandproduktion (Tonnen SG)	49 084	+ 0,3	- 3,8
• Import	10 173	- 17,3	+116,6
Rindshackfleisch im Detailhandel (t bzw. CHF/kg VG)			
• Absatz CH+Import (Tonnen VG)	11,6 %	+ 4,9	-
• Preis CH+Import (CHF/kg VG)	10,2 %	+ 1,7	-
• Preis CH (ohne Bio / Discount)	3,5 %	+ 2,8	+ 3,9

Rindshackfleisch im Schweizer Detailhandel in Tonnen VG bzw. CHF/kg VG



* Preis inklusive Steigerungskosten und Zoll. Ohne Importe ausserhalb des Zolkontingents
** Beinhaltet Hackfleisch, Hackbraten und Burger vom Rind

Quellen: EZV (KIC); SBV; Proviande; Nielsen; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Markt aktuell

Schlachtangebot ist gesunken

Im April sind die Schlachtmengen der meisten Tiergattungen gegenüber 2016 stark gesunken (später Ostertermin im April). Ausnahme bildeten die Schafe. (Seite 2)

Produzentenpreise bleiben freundlich

Die Produzentenpreise der beobachteten Tiergattungen waren im April konstant bis steigend und lagen allesamt über dem Niveau des Vorjahresmonats. (Seite 3)

Bruttomarge für Kalbfleisch über dem Vorjahr

Im April 2017 verharrten die Einstandspreise für Kalbfleisch auf saisonal überdurchschnittlich hohem Niveau. Da im Detailhandel ebenfalls hohe Preise für frisches Kalbfleisch erzielt wurden, stieg die Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr an. (Seite 10)

Deutschland – Verbraucherpreise für Schweinefleisch ziehen an

Der sich erholende Schlachtschweinemarkt wirkt sich auf die Verbraucherpreise in Deutschland aus. Für Frischfleisch vom Schwein wurde im 1. Quartal 2017 mehr bezahlt. (Seite 12)

Inhalt

Angebot.....	2
Preise.....	3
Bruttomargen.....	5
International.....	11
Methodik.....	13
Abonnemente/Haftung.....	14

Schlachtvieh Inland

Im April 2017 wurden durchgehend (Ausnahme **Schafe**, saisonal bedeutlich tiefere Schlachtmengen dingt durch den späten Osterfestfestgestellt, sowohl gegenüber dem min). Im März wurden bei **Poulet** Vormonat als auch dem Vorjahr hingegen wieder höhere Schlachtmengen festgestellt (+4,7 % gegenüber dem Vorjahr).

In Tonnen SG	Apr 15	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 550	3 831	3 809	3 021	-14.9	-21.1	-20.7
Muni	2 656	2 893	2 913	2 550	-4.0	-11.9	-12.5
Ochsen	873	901	1 002	732	-16.1	-18.8	-27.0
Rinder	1 944	1 992	2 043	1 700	-12.6	-14.7	-16.8
Grosses Bankvieh	5 473	5 786	5 958	4 982	-9.0	-13.9	-16.4
Kälber	2 680	2 813	3 089	2 365	-11.7	-15.9	-23.4
Schafe	320	378	432	385	+20.6	+1.9	-10.7
Schweine	18 855	18 154	20 834	17 215	-8.7	-5.2	-17.4
Poulet	6 886	7 319	7 799	-	-	-	-

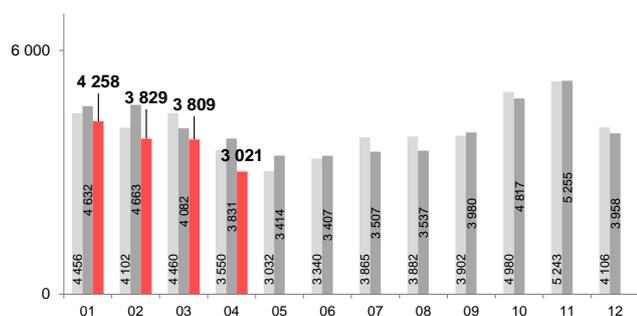
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

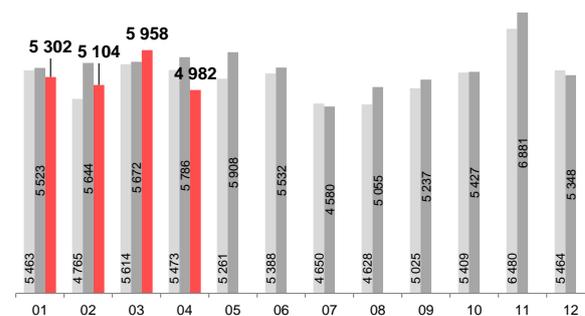
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

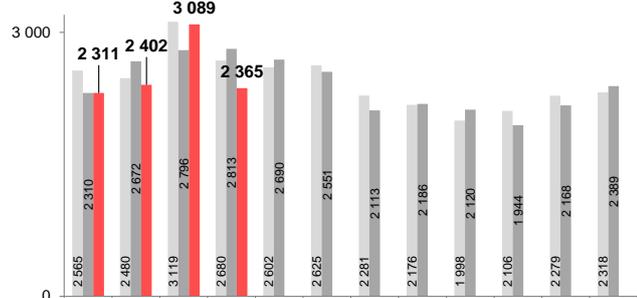
Kühe



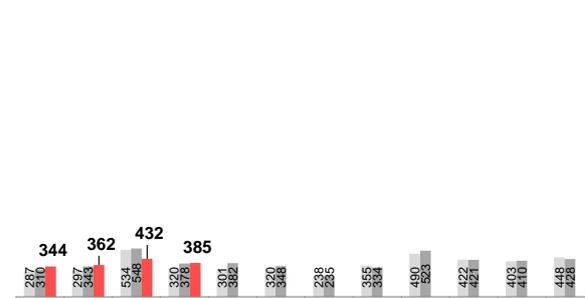
Grosses Bankvieh



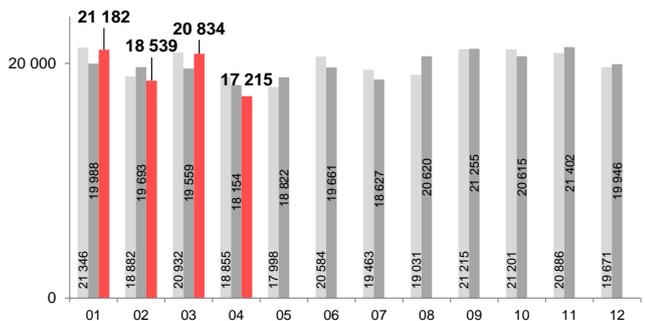
Bankkälber



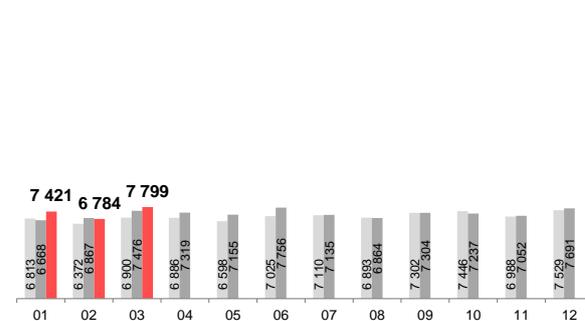
Schafe



Schlachtschweine



Poulet



Quelle: SBV

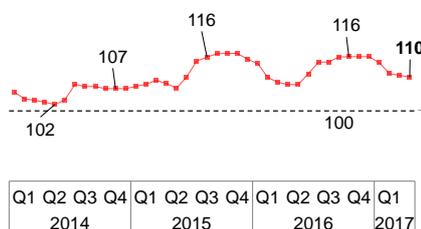
Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

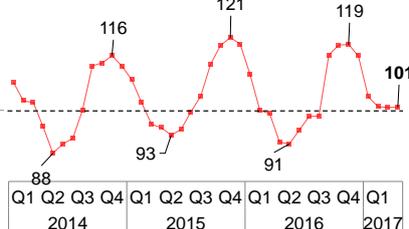
Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

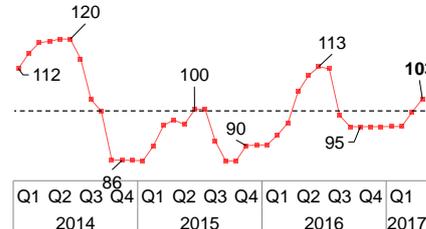
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



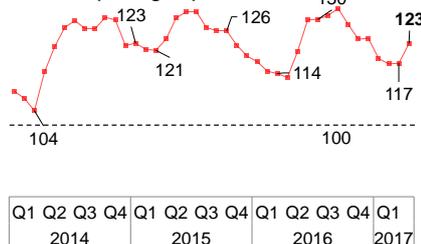
Kalb (KV T3)



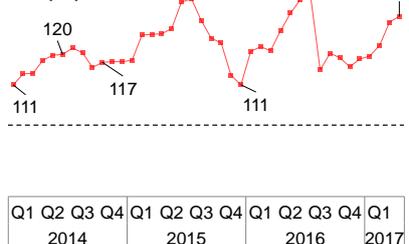
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im April mit 7.23 CHF/kg SG über dem Preis des Vorjahresmonats (+3,1 %). Der Preis für **grosses Bankvieh** sank saisonbedingt seit Jahresbeginn

leicht auf 10.13 CHF/kg SG, lag aber über dem Vorjahresniveau (+2,0 %). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 14.18 CHF/kg SG um 10,9 % deutlich über dem Vorjahr. Der Preis für **Bank-**

schweine lag bei 4.56 CHF/kg SG und damit 3,2 % höher als im Vorjahr (+0.14 CHF/kg). Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.74 CHF/kg SG (+0.29 CHF/kg SG bzw. +2,5 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

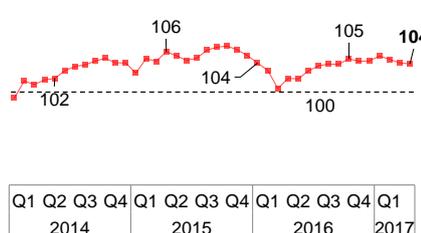
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

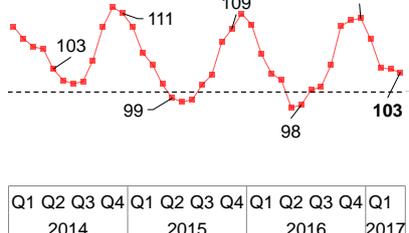
Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

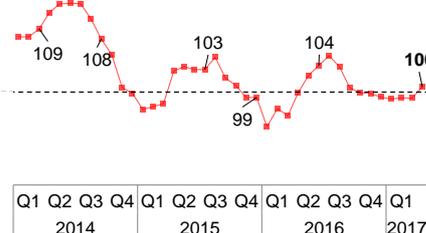
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.14 CHF/kg und damit 2,1 % über dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden 0,6 % (0.39 CHF/kg) höhere Preise von 35.29 CHF/kg bezahlt. Für frisches **Schweinefleisch** wurden 0,8 %

höhere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (17.01 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

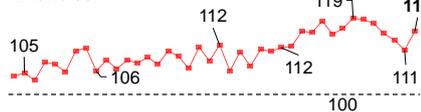
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

Index Konsumentenpreise

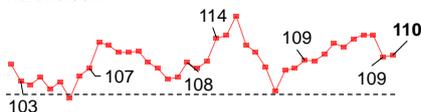
2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

Rindfleisch



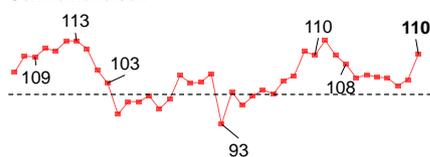
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
2014				2015				2016				2017

Kalbfleisch



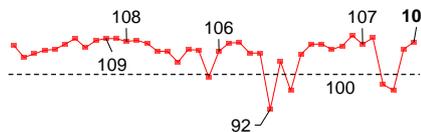
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
2014				2015				2016				2017

Schweinefleisch



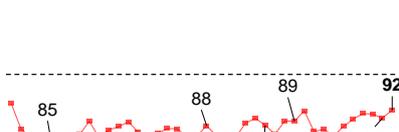
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
2014				2015				2016				2017

Lammfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
2014				2015				2016				2017

Pouletfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
2014				2015				2016				2017

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 1.23 CHF/kg (5,1 %) knapp über dem Vorjahresniveau (25.25 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um

4.09 CHF/kg (8,9 %) und betrug 50.08 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 36.02 CHF/kg und damit 1.17 CHF/kg (3,4 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsumenten

im Detailhandel mit 36.40 CHF/kg 3.97 CHF/kg mehr (+12,2 %). Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 6,8 % auf 15.36 CHF/kg.

Bruttomargen

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttomarge



Rindfleisch

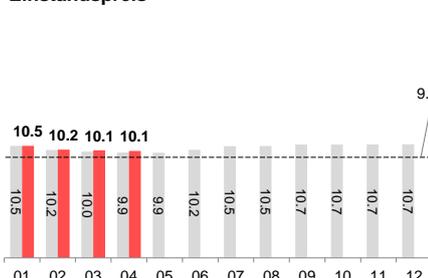
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGw	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.92	10.13	10.07	+1.5	-0.6
Nettoeinnahmen	21.55	21.34	22.17	+2.9	+3.9
Bruttomarge	11.98	11.56	12.56	+4.8	+8.6
Importvorteile	0.31	0.52	0.46	+50.6	-10.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.46	0.47	0.45	-1.6	-4.3

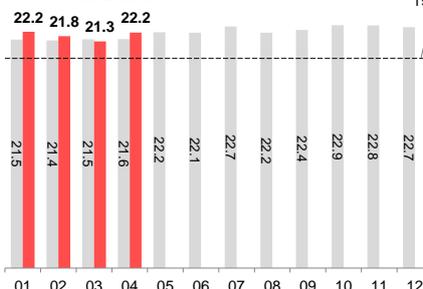
Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

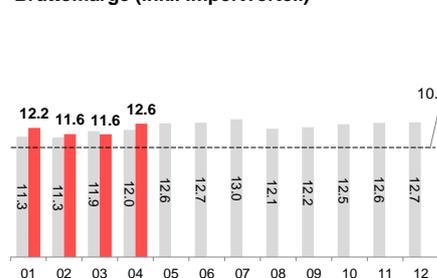
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis im März ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen. Bei ebenfalls gestiegenen Nettoeinnahmen im April gegenüber dem Vorjahr war die Bruttomarge im April um 4,8 % höher als im Vorjahr.

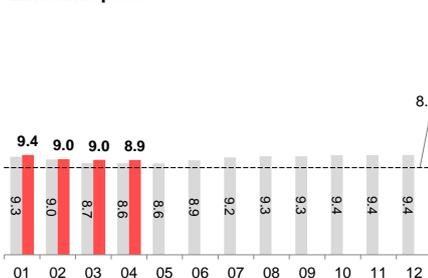
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGw	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.64	8.96	8.94	+3.6	-0.2
Nettoeinnahmen	14.69	14.96	14.94	+1.7	-0.1
Bruttomarge	6.46	6.35	6.50	+0.5	+2.3
Importvorteile	0.31	0.52	0.46	+50.6	-10.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.61	0.62	0.63	+2.5	+0.5

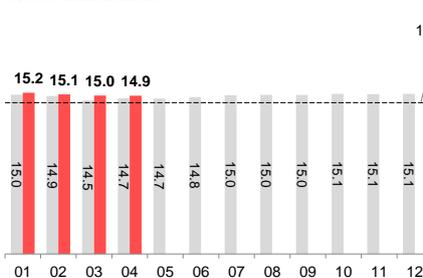
Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

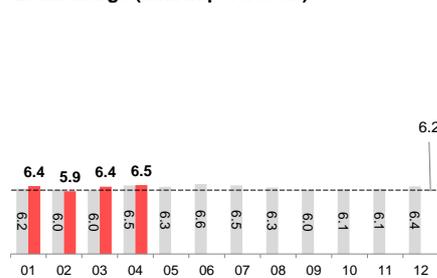
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,7 %). Die Einstandspreise im März lagen über dem Vorjahr (+3,5 %). Die Bruttomarge stieg um 0,5 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

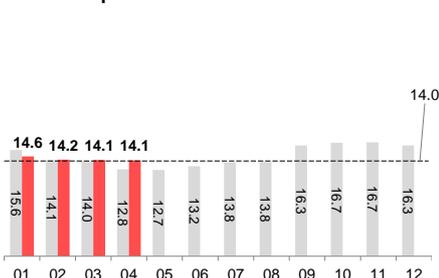
	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.77	14.12	14.09	+10.4	-0.2
Nettoeinnahmen	27.25	29.25	29.30	+7.5	+0.2
Bruttomarge	14.11	15.85	16.13	+14.3	+1.7
Importvorteile	0.57	0.95	0.85	+49.5	-10.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.51	0.48	0.48	-5.8	-0.5

Kalbfleisch

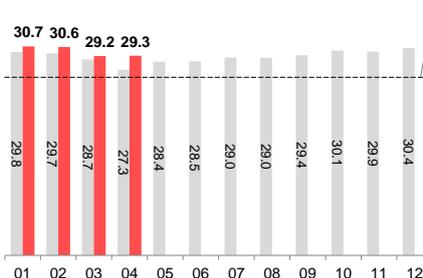
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

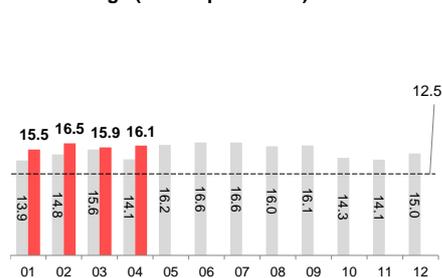
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 7,5 %. Die Bruttomarge stieg bei März um 14,3 % auf 16.13 CHF/ kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

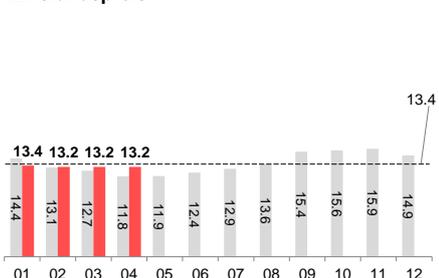
	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.80	13.20	13.20	+11.8	-0.0
Nettoeinnahmen	20.57	20.88	20.76	+0.9	-0.6
Bruttomarge	8.72	8.45	8.50	-2.5	+0.7
Importvorteile	0.57	0.95	0.85	+49.5	-10.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.65	0.66	0.68	+4.1	+1.8

Kalbfleisch

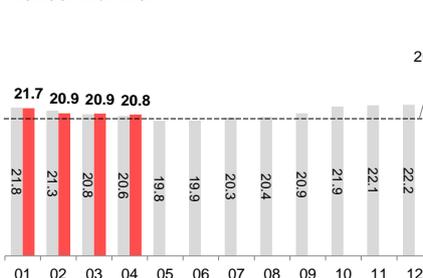
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

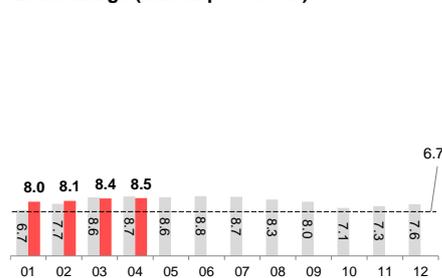
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Produzentenpreise sind im März gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+4,3 %). Die Bruttomarge sank deshalb leicht um 2,5 %, trotz leicht höherer Nettoeinnahmen im März (+0,9 % bei 20.76 CHF/kg SG).



Schweinefleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

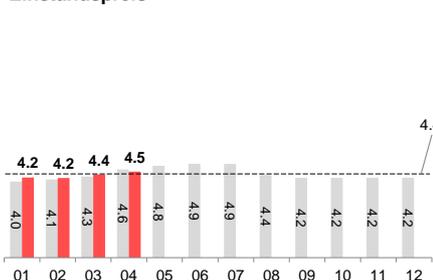
	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.65	4.37	4.53	-2.5	+3.5
Nettoeinnahmen	10.62	10.43	10.98	+3.4	+5.4
Bruttomarge	6.36	6.23	6.61	+4.0	+6.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.40	0.40	0.39	-0.8	-1.1

Schweinefleisch

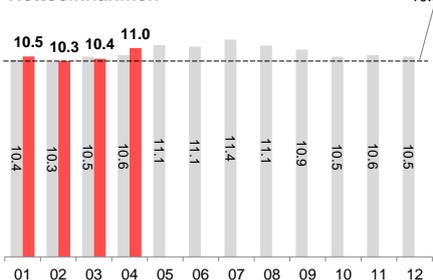
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2016 2017 Ø'10/14

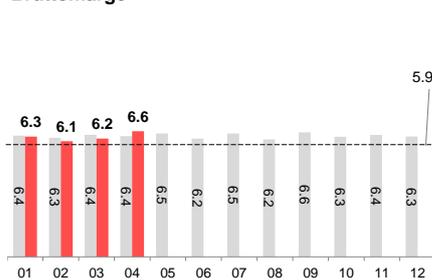
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im März über dem Niveau des Vorjahresmonats (2,7 %) und erreichten damit

wieder das Niveau des 5-Jahres-Durchschnitts 10/14. Die Nettoeinnahmen stiegen im April gegenüber

dem Vorjahr um 3,4 %. Die Bruttomarge lag mit 6.61 CHF/kg SG warm 4,0 % über dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

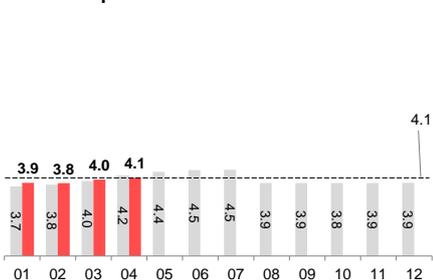
	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.24	4.03	4.12	-2.8	+2.3
Nettoeinnahmen	6.79	6.69	6.79	+0.0	+1.5
Bruttomarge	2.84	2.85	2.76	-2.7	-3.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.57	0.56	0.58	+1.9	+3.4

Schweinefleisch

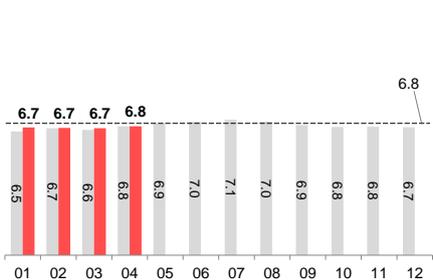
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw 2016 2017 Ø'10/14

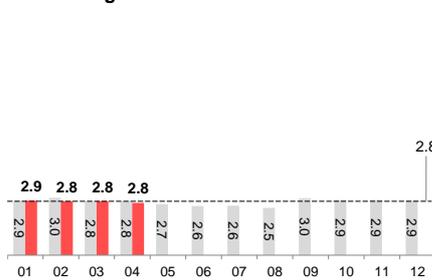
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im März 2,0 % über dem Vorjahr. Die Netto-

einnahmen blieben im April noch konstant bei 6.79 CHF/kg. Die Brut-

tomarge sank dementsprechend auf 2.76 CHF/kg SG (-2,7 %).



Lammfleisch

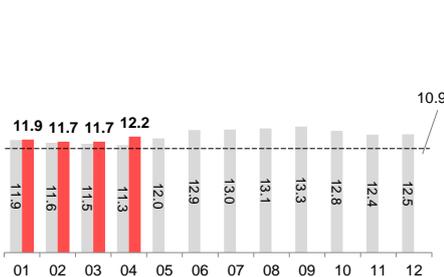
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.32	11.69	12.21	+7.8	+4.4
Nettoeinnahmen	20.36	22.47	22.79	+11.9	+1.4
Bruttomarge	14.02	14.81	14.45	+3.1	-2.4
Importvorteile	4.96	3.35	5.46	+10.1	+63.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.56	0.51	0.51	-8.8	-1.4

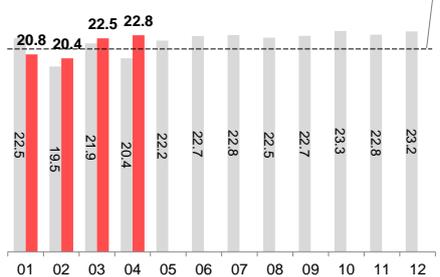
Lammfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

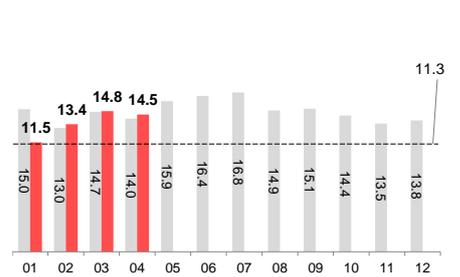
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttomarge bei Lammfleisch im April auf 14.45 CHF/kg SG warm (+3,1 %) – dies bei steigenden Nettoeinnahmen und Einstandspreisen.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

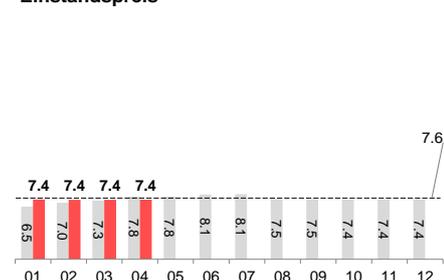
	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.78	7.38	7.41	-4.7	+0.4
Nettoeinnahmen	26.06	25.97	25.85	-0.8	-0.4
Bruttomarge	18.78	18.57	18.48	-1.6	-0.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.28	0.28	+2.1	+0.2

Warenkorb Fleischwaren

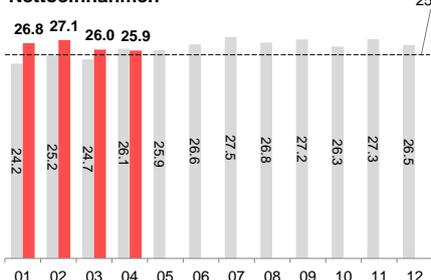
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

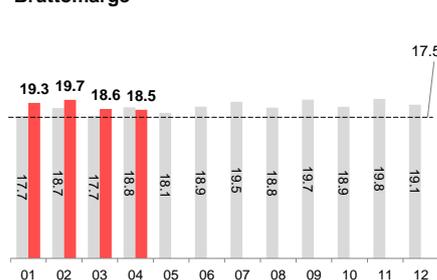
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im März über dem Niveau des Vorjahresmonats (+1,2 %). Die Netto-Einnah-

men im Detailhandel sanken im April gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %. Dementsprechend lag die

Bruttomarge im April unter dem Wert des Vorjahres (-1,6 %).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

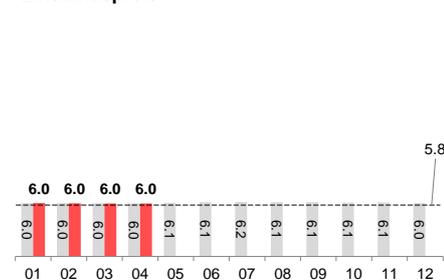
	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.02	6.00	5.99	-0.5	-0.2
Nettoeinnahmen	20.52	20.31	20.73	+1.0	+2.1
Bruttomarge	14.51	14.30	14.73	+1.5	+3.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.30	0.29	-1.3	-2.2

Warenkorb Wurstwaren

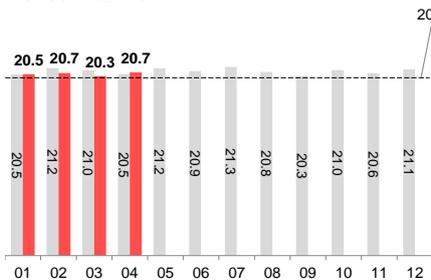
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

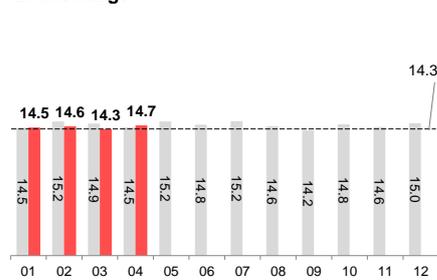
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im März haben sich gegenüber dem Vorjahr und

dem Vormonat nicht gross verändert (-0,3 %). Aufgrund der höheren

Nettoeinnahmen ist die Bruttomarge deshalb im April gestiegen.



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

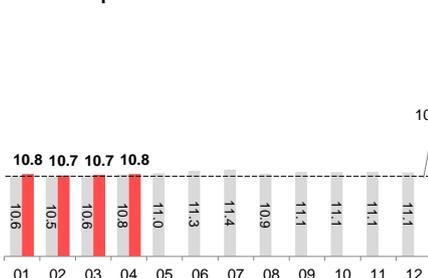
	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.81	10.74	10.84	+0.3	+1.0
Nettoeinnahmen	27.94	27.96	28.64	+2.5	+2.4
Bruttomarge	17.52	17.45	18.06	+3.1	+3.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.37	-1.1	-1.6

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

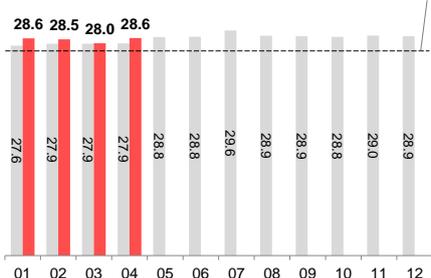
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

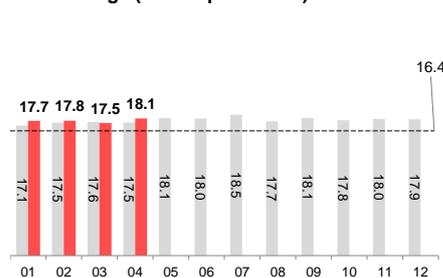
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im März ist gegenüber dem Vorjah-

resmonat um 1,4 % gestiegen. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel sind im April angestiegen (+2,5 %).

Die Bruttomarge stieg deshalb um 3,1 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Im März 2017 lagen die Preise für auf fast 2 Euro / kg SG. Für Schlachtlämmer aufgrund des spä-
Schlachtschweine in Europa deut- Schlachtkühe bezahlten Händler ten Ostertermins unter dem Vorjah-
lich über dem Niveau des Vorjah- ebenfalls durchgehend mehr. Hin- resniveau (Ausnahme Österreich).
resmonats, in Italien stieg der Preis gegen lagen die Preise für
in EUR / kg SG

		Mrz 16	Feb 17	Mrz 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.70	4.75	4.62	-1.7	-2.7
Bankkälber	Frankreich	6.17	5.94	5.90	-4.3	-0.8
Bankkälber	Österreich	5.74	6.05	5.97	+4.0	-1.3
Bankkälber	Italien	4.87	4.92	4.70	-3.4	-4.4
Jungbullen R3	Deutschland	3.70	3.77	3.70	+0.0	-1.9
Bankmuni R	Frankreich	3.68	3.67	3.71	+0.7	+1.1
Stiere E-P	Österreich	3.81	3.93	3.87	+1.6	-1.5
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.94	2.99	3.05	+3.7	+2.0
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.69	2.77	2.83	+5.2	+2.2
Schlachtkühe R	Frankreich	3.78	3.77	3.81	+0.8	+1.2
Schlachtkühe O	Frankreich	3.10	3.10	3.18	+2.4	+2.5
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.53	2.68	2.74	+8.3	+2.2
Schwein E-P	Deutschland	1.30	1.55	1.60	+23.1	+3.2
Schlachtschweine E	Frankreich	1.29	1.54	1.58	+23.0	+2.6
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.33	1.58	1.63	+22.6	+3.2
Schlachtschweine	Dänemark	1.20	1.45	1.44	+20.3	-0.8
Schlachtschweine	Italien	1.53	-	1.97	+28.9	-
Schlachtlämmer	Deutschland	5.55	5.32	5.33	-4.0	+0.2
Schlachtlämmer	UK	5.48	4.46	4.57	-16.6	+2.3
Schlachtlämmer	EU	5.29	4.54	4.62	-12.6	+1.7
Schlachtlämmer	Österreich	5.52	5.72	5.66	+2.5	-1.0

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im 1. Quartal 2017 haben sich die Schweinefleisch in Deutschland gegenüber der Vorjahresperiode wieder erholt. Insbesondere Plätzli und Filet wurden teurer.

in EUR / kg	Mrz 16	Feb 17	Mrz 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.38	7.36	7.53	+2.0	+2.4
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.42	6.75	6.75	+5.1	+0.0
Schweinsschulterbraten	5.67	6.16	5.64	-0.6	-8.4
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.73	10.78	11.04	+2.9	+2.4
Rindsbraten	11.38	8.56	8.85	-22.2	+3.4
Rindsentrecôte	18.33	19.43	20.50	+11.8	+5.5
Rindshackfleisch	8.57	8.09	8.62	+0.6	+6.6
Rindsplätzli	12.97	12.80	13.67	+5.4	+6.8
Rindsfilet	40.55	43.41	38.56	-4.9	-11.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.37	29.22	28.68	+17.7	-1.9
Kalbsfilet	37.03	31.40	45.25	+22.2	+44.1
Kalbskoteletts	22.95	18.67	21.31	-7.2	+14.1
Kalbsbraten	12.58	12.50	12.12	-3.6	-3.0
Lammkoteletts	21.21	23.58	23.49	+10.7	-0.4
Poulet ganz	6.11	6.76	6.89	+12.9	+2.0
Pouletbrust	9.43	9.85	10.09	+6.9	+2.5
Wienerwürstchen	6.93	6.65	6.88	-0.7	+3.5
Salami	15.40	14.59	14.74	-4.3	+1.0
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.79	10.81	10.75	-0.4	-0.6
Rindshohrückensteak	23.91	23.91	24.03	+0.5	+0.5
Rindsentrecôte	23.88	24.19	24.49	+2.6	+1.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	23.60	24.13	24.26	+2.8	+0.5
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.76	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich
 *Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

in EUR / kg	Q1 2016	Q4 2016	Q1 2017	%-Δ VJ	%-Δ VP
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.21	5.40	5.34	+2.5	-1.0
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.72	6.91	6.98	+4.0	+1.0
Schweinsvoressen	6.14	6.26	6.31	+2.8	+0.8
Schweinsfilet	9.79	10.18	10.14	+3.6	-0.4
Rindsiedfleisch	17.22	-	18.07	+5.0	-
Rindshackfleisch	7.05	6.97	6.82	-3.3	-2.2
Pouletbrust	6.87	6.70	6.83	-0.7	+1.9
Poulet ganz	6.89	6.80	6.87	-0.3	+1.0
Speck geräuchert	4.81	4.77	4.59	-4.6	-3.8

Quelle: AMI Deutschland

Die Monatspreise liegen dem Fachbereich Marktanalysen vor, aufgrund von Publikationsrechten wird jedoch nur der Durchschnitt der letzten 3 Monate veröffentlicht.

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist der Preis der letzten Woche des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttomarge

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

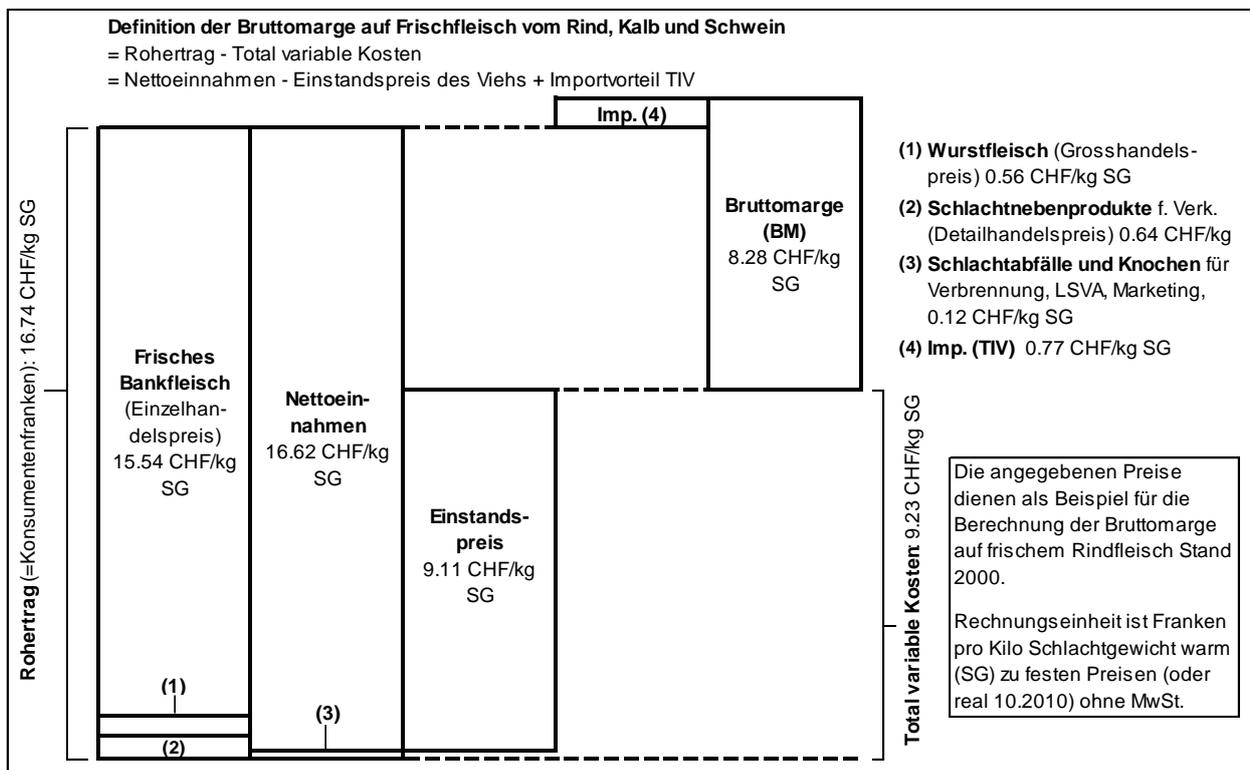
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttomarge

Die für diesen Bericht errechnete Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Marge auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttomarge von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttomarge für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttomarge auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttomarge der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation			
Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	
E-Mail	Telefon		

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (16. Mai 2017)